

ATZ Abdichtungstechnik & Bautenschutz GmbH
Niederlassung Potsdam · kostenlose Servicenummer Tel. 0800/5895023 · kontakt@atz-abdichtungstechnik.de

ANSTOSS



Großreinemachen im Joachimsthalschen Gymnasium

14.05.2013

Templin. Es wirkt ein wenig, als hätte die Schule ihre Schüler zum Frühjahrsputz verdonnert. Auf dem Gelände des Joachimsthalschen Gymnasiums herrschte am vergangenen Wochenende emsiges Treiben. Nach Jahren des Verfalls ein beinahe ungewohntes Bild. Rund 50 Mitglieder des Vereins zur Kunst- und Kulturförderung in den Neuen Ländern e.V. (VKF) packten innen und außen kräftig mit an - vor allem, um das öffentliche Interesse wieder auf das vor sich hingammelnde Ensemble zu lenken.

„Dic Cur Hic“ – „Sag, warum Du hier bist“ war das Motto der Schüler des ehemaligen Joachimsthalschen Gymnasiums in Templin. Der VKF, der durch einen Zeitungsartikel in der Süddeutschen Zeitung auf das 1912 errichtete Ensemble aufmerksam wurde, will wenigstens die Kultur in die ehrwürdigen Gemäuer zurückbringen. Doch vor dem Klassik-Vergnügen am Sonnabend stand ein wahrer Kraftakt: Unter dem Motto "VKF macht Schule" wurden Rasenflächen



In der Aula fand am Sonnabend ein klassisches Konzert statt. Vorher galt es, den größten und den feinsten Dreck zu entfernen - eine Tagesaufgabe.
Fotos: ml

gemäht, Bäume und Sträucher verschnitten oder alte Wege vom Wildwuchs befreit.

"Seit Februar haben wir diesen Einsatz vorbereitet", berichtet Ferdinand von Saint André, der stellvertretende Vorsitzende des Vereins. Die fleißigen Helfer kamen aus allen Ecken Deutschlands - die Autokennzeichen reichten von München bis Templin. Studenten, Schüler, ganze Familien griffen zu Arbeitshandschuhen, Bohrmaschine und Wischmopp, um die imposante Schönheit zwischen Bundesstraße und Stadtsee aus dem Dornröschenschlaf zu wecken.

Einer, der mit anpackte, besuchte die Schule selbst von 1947 bis 1953: Dr. Hubert Völker lebt heute noch in Templin und würde am liebsten wieder eine Schule unter dem historischen Dach wissen: "Die heutige Landesschule Pforta in Naumburg, nach deren Vorbild das Joachimsthal'sche Gymnasium ursprünglich errichtet wurde, hat vorgemacht, wie es auch finanziell funktionieren kann."



Das Ensemble als Schule mit Internat wiederzubeleben, war ursprünglich auch das Ziel von Eigentümer Christian Kolbe, der das Objekt 2007 vom Land Brandenburg ersteigert hatte. Doch nach wie vor fehlt sowohl ein geeigneter Träger als auch die Unterstützung vom Land Brandenburg. Eine Eliteschule passt offenbar nicht ganz ins Konzept der Regierungsparteien. "Normalerweise unterstützen wir keine Privateigentümer, aber in diesem Fall wollen wir die Anlage wieder in das Bewusstsein der Menschen hier rücken. Hier muss endlich etwas passieren", so Saint André.

Die Zeit und leider auch Vandalen haben entsprechend ihre Spuren hinterlassen. So stellte das historische Teehaus einen Schwerpunkt des Workshops dar. Das Dach wurde mit Planen abgedichtet, Gerümpel und Geröll aus dem idyllisch am Seeufer gelegenen Pavillon entfernt. Eine weitere Gruppe brachte den Gebädetrakt mit der großen Aula auf Vordermann - wären Staub und Schmutz nicht gewesen, hätte man denken können, die Schule wäre gerade erst geschlossen worden. Stundenlanges Fegen, Wischen und Staubsaugen, die Ausschilderung der Fluchtwege oder eine Notbeleuchtung zeigten Wirkung und brachten die zweckmäßige Schönheit des Saales zum Vorschein.

Zumindest dort wird auch in einigen Wochen noch etwas vom Wirken der fleißigen Workshop-Teilnehmer zu sehen sein, während an den Außenlagen die Natur ihren Lauf nimmt. Und auch das ist besonders an diesem ersten Workshop: "Sonst kommen wir immer nur einmal, um zu helfen. Aber auch im nächsten Jahr wollen wir hier ein Konzert veranstalten", verriet Saint André. Man sei außerdem mit den Kulturakteuren der Stadt im Gespräch: "Wir können uns schon vorstellen, dass beispielsweise die Musikschule hier Probenräume nutzt oder Veranstaltungen des Multikulturellen Centrum stattfinden. Nur wenn das Objekt genutzt wird, werden sich auch Menschen finden, die sich um den Erhalt kümmern." *Manuela Lenz*